



Technik | Micro-Motion-Langlaufloipe mit Après-Ski-Hütte von Noch in H0

Bewegung in der Winterlandschaft

Die Langlaufloipe von Noch belebt jede Winterszene in H0. Bis zu drei Langläufer können sich auf einer definierten Strecke bewegen. Modellbaumeister Peter Marriott hat das Micro-Motion-Set des deutschen Zubehörherstellers getestet – es basiert auf dem neuartigen Magnorail-System.

Von Peter Marriott (Text/Fotos) und Zoltan Tamassy (Übersetzung aus dem Englischen)

Der Lieferant Noch hat 2020 die Micro-Motion-Langlaufloipe mit Après-Ski-Hütte (Art.-Nr. 66832) in limitierter Auflage auf den Markt gebracht. Das Set besteht aus einem anschlussfertigen Motor mit Antriebsaggregat, das unterirdisch eine mit Magneten besetzte Plastikette antreibt. Die Ski der drei mitgelieferten Langläufer sind jeweils mit Metallplatten ausgerüstet. Diese machen es möglich, dass sie sich auf der vorgegebenen Bahn bewegen.

Das System ist von Magnorail. Mitgeliefert wird auch eine Laser-cut-Après-Ski-Hütte.

Die Verwendung von Magnorail

Lange Zeit war das Faller-Car-System das wichtigste Mittel, um Autos und Lkw auf einer Anlage fahren zu lassen. Das neuere Magnorail-System bietet die Möglichkeit, eine grössere Auswahl an Verkehrsmitteln zu bewegen. Es wurde in den Niederlanden entworfen und wird in Frankreich

hergestellt sowie vertrieben. Kurz gesagt handelt es sich dabei um eine Kunststoffkette, die in einer U-förmigen Rinne läuft und von einem 12-Volt-Gleichstrommotor angetrieben wird. Die Rinne kann unter einer Strasse, einem Fussweg, einem Gewässer oder einer Schneelandschaft verlegt werden. Durch die in der Kette positionierten Magnete lassen sich Modelle von Langläufern, Velofahrern, Strassenfahrzeugen oder sogar von Booten bewegen. Der